

G'Day Mate! Auslandsstudium an der University of South Australia (UNISA) in Adelaide, Australien (SS 2024)

Organisation

Die Organisation für ein Auslandssemester als Freemover in Australien beginnt einige Monate vor dem geplanten Semesterstart. Etwa 6–8 Monate vor Studienbeginn im Februar 2024 begann ich mit der Recherche für mein Auslandssemester. Da ich mein Auslandssemester gerne außerhalb Europas, speziell in Australien, verbringen wollte und die Hochschule Bochum leider keine Partneruniversität in Australien hat, entschied ich mich, die Organisation selbst in die Hand zu nehmen.

Nach kurzer Online-Recherche stieß ich auf die Organisation „IEC-Online“. Dort kann man sich kostenlos über mögliche Universitäten weltweit informieren. Man erhält Informationen zur Bewerbung, zu Fristen, Kosten, Visa-Anforderungen und allem, was für eine erfolgreiche Organisation erforderlich ist. Anschließend wird die Bewerbung direkt mit Unterstützung von IEC-Online bei der ausgewählten Universität eingereicht. Zusätzlich steht einem ein Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zur Verfügung. Als besonderen Vorteil erhält man bei einer Bewerbung über IEC-Online an der UNISA einen Rabatt von 1.000 AUD auf die Studiengebühren. Bitte beachtet, dass ihr bei der Bewerbung vier Wunschwächer sowie zwei „Reservewächer“ angebt, falls eure ersten Wünsche nicht berücksichtigt werden können. Zudem solltet ihr die Wahl eurer Fächer mit den Ansprechpartnern der HS Bochum absprechen.

Nach erfolgreicher Bewerbung an der Universität folgt die Beantragung des Studierendenvismums. Dieses wird nach Zahlung der Gebühr erteilt. Als Europäer muss man sich hier keine großen Sorgen machen, da das Visum häufig automatisch und ohne persönliche Prüfung ausgestellt wird.

Unterkunft

Im letzten Schritt ging es um die Organisation der Unterkunft. Auf den Informationsseiten der UNISA erhält man einen Überblick über die verfügbaren Studentenwohnheime. In Adelaide gibt es tatsächlich zahlreiche Wohnheime, aber man sollte sich nicht zu viel Zeit lassen, da diese schnell ausgebucht sind.

Ich habe persönlich im „Scape Waymouth“ gewohnt, ein Wohnheim, das ich sehr empfehlen kann. Es ist sehr modern und bietet Annehmlichkeiten wie einen eigenen Waschsalon, ein (kleines) Fitnessstudio, einen Kinosaal, Gaming-Zimmer mit Spielekonsolen, mehrere Aufenthaltsräume und eine Dachterrasse zur freien Nutzung. Lediglich für die Nutzung der Waschmaschinen und Trockner muss separat bezahlt werden.

Allerdings sollte man erwähnen, dass das Wohnen in einem Wohnheim zwar unkompliziert ist, jedoch wahrscheinlich teurer als die Anmietung einer privaten Unterkunft. Dafür besticht das „Scape Waymouth“ mit einer ausgezeichneten Lage in der Innenstadt. Die Universität, Supermärkte, Restaurants, Chinatown und die Unterhaltungsmeile sind nur 5–15 Gehminuten entfernt. Trotz der zentralen Lage ist die Straße selbst sehr ruhig.

Die Gastuniversität

Die University of South Australia besitzt mehrere Campus-Standorte. Die Veranstaltungen im wirtschaftlichen Bereich finden meist am City West Campus statt, einem der Hauptstandorte. Obwohl dieser Campus mitten in der Stadt liegt, bietet er mehrere sehr ansehnliche Gebäude und gute Lernmöglichkeiten. Zudem befindet sich

dort die bekannte Pridham-Hall, in der man einen beheizten und beleuchteten Pool mit 50-Meter-Bahnen, ein gut ausgestattetes Fitnessstudio und eine große Sporthalle findet. Mit einer günstigen Mitgliedschaft (ca. 25 € im Monat) stehen diese Einrichtungen allen Studierenden zur Verfügung. Ich war Mitglied und kann dies jedem empfehlen, der auch während seines Auslandssemesters sportlich aktiv sein möchte.

Neben der Pridham-Hall und den verschiedenen Seminar- und Vorlesungsräumen bietet der City Campus auch unterschiedliche Verpflegungsmöglichkeiten sowie eine Studentenlounge mit Sitzbänken, Sofas, Sitzkissen, einer frei nutzbaren Küche, Kickern und Billardtischen. Hier steht einem fröhlichen Beisammensein zwischen den Veranstaltungen nichts im Wege.

Da das Semester jedoch nicht nur aus Freizeitaktivitäten besteht, möchte ich nun auf die akademischen Aspekte eingehen. In der ersten Woche gibt es eine Art „O-Woche“, in der man viele andere internationale Studierende, den Campus und die Universität kennenlernt. Diese Woche war sehr hilfreich, man fühlt sich sofort aufgenommen und erhält sämtliche Informationen für den Start. Zudem bekommt man einen Ansprechpartner für Fragen und Probleme und kann erste Kontakte knüpfen. Nach der ersten Woche beginnen auch direkt die Lehrveranstaltungen. Je nach Fach gibt es zum Abschluss eine Klausur, einen Online-Test oder ein praktisches Projekt, wie die Erstellung eines Präsentationsposters. ABER: Keine Sorge, ich hatte stets das Gefühl, dass die Professoren bei Problemen zur Verfügung stehen. Dazu kommt die angenehme und gelebte „Duz-Kultur“, bei der Professoren sogar mit Vornamen angesprochen werden möchten.

Insgesamt kann ich sagen, dass man zwar seine Leistung erbringen muss, es aber für deutsche Studierende sehr gut machbar ist.

Adelaide

Adelaide ist in meinen Augen die perfekte australische Stadt. Sie ist nicht zu groß und nicht zu klein, sodass man sich in wenigen Tagen gut zurechtfindet. Gleichzeitig gibt es ständig Neues zu entdecken, wenn man dies möchte. Einerseits gibt es wunderschöne Strände zum Baden oder Sonnen, andererseits bestechen die Gebirge und Weingüter in der Umgebung mit der Möglichkeit für Wanderausflüge. In der Innenstadt gibt es ebenfalls viel zu entdecken: das bunte Chinatown, der vielfältige Central Market oder die belebte Hindley Street, die am Wochenende zur Partymeile wird. Zusätzlich bietet die Rundle Mall vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und die Rundle Street zahlreiche Restaurants für Feinschmecker. Während des gesamten Jahres und besonders im australischen Sommer gibt es ständig Festivals oder Veranstaltungen, die zum Besuchen einladen.

Meine persönliche Empfehlung: Mietet einen Mietwagen und fahrt die Route 31 (Coastal Drive) Richtung Süden.

Fazit

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester an der University of South Australia in Adelaide nur empfehlen. Es bietet die wunderbare Möglichkeit, das Unileben an einer ausländischen Universität kennenzulernen. Gleichzeitig entdeckt man eine wunderschöne Stadt und kann internationale Kontakte knüpfen. Die Menschen in Adelaide sind alle sehr aufgeschlossen, stets nett und freuen sich, neue Leute kennenzulernen. Ich kann meinen nächsten Besuch in Adelaide kaum erwarten.